

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2020

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Der ifo Geschäftsklimaindex steigt im September 2020, s.a. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich erneut verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im September auf 93,4 Punkte gestiegen, nach 92,5 Punkten im August. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Situation abermals positiver als im Vormonat. Zudem erwarten sie eine weitere Erholung ihrer Geschäfte. Die deutsche Wirtschaft stabilisiert sich trotz steigender Infektionszahlen.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Geschäftsklimaindikator merklich gestiegen. Deutlich weniger Unternehmen schätzten ihre aktuelle Geschäftslage schlecht ein. Zudem erwarteten mehr Industriefirmen, dass sich ihre wirtschaftliche Lage weiter verbessern wird. Insbesondere die Elektroindustrie ist optimistisch.

PlasticsEurope, s. www.plasticseurope.org/de, hat im August den II. Quartalsbericht für die Kunststoffindustrie in Deutschland veröffentlicht. Die Kunststoffindustrie besteht aus den Kunststoffherstellern, Kunststoffverarbeitern und Kunststoffmaschinenbauern. Die deutsche Kunststoffindustrie hat ca. 6 % Anteil an der deutschen Industrieproduktion. Rund 421.000 Menschen fanden hier im Jahr 2019 einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in etwa 3.500 Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von 97 Mrd. Euro.

Im II. Quartal 2020 sank die Produktion von Kunststoffen in Primärform um 2,1 % gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Produktionsrückgang von 5 %. Die Herstellung von Kunststoffwaren verzeichnete ebenfalls gegenüber dem Vorquartal ein Minus von 3,1 %. Das Vorjahresniveau wurde deutlich um 10 % verfehlt. Der Umsatz von Kunststoffen in Primärform sank im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 3,5 %. Der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode sank dabei um 11,3 %. Der Umsatz bei der Herstellung von Kunststoffwaren gab ebenfalls um 2,8 % nach. Im Vergleich zum Vorjahr war der Umsatz um 9,1 % niedriger.

2 Der Markt für Primärkunststoffe - Standardkunststoffe

Höhere Preise bei stagnierendem Absatz: Ein großes Angebot steht einer erstaunlich geringen Nachfrage gegenüber. Die Nachfrage ist auch deswegen gering, weil die Kunststoffverarbeiter günstig zu niedrigen Preisen in den Vormonaten orderten. Die Lager der Verarbeiter sind gut gefüllt.

Im September 2020 notieren in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, die Standardkunststoffe zu 978 €/t und damit um durchschnittlich 17 €/t höher als im Vormonat (961 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von September 2020 (978 €/t) um 166 €/t niedriger liegt als derjenige des Vorjahres (1.144 €/t). Im September notieren die PE- und PVC-Commodities höher mit LDPE +55 €/t, LLDPE +50 €/t, HDPE +33 €/t, PVC +40 €/t und die PP- und PS-Commodities PP -10 €/t, PS -30 €/t niedriger.

Das Verpackungs-PET notiert im September 2020 im Mittel zu 920 €/t und damit um 50 €/t niedriger als im Vormonat. Mangelnde Nachfrage, gute Importangebote und gefüllte Lager sowie sinkende Vorproduktpreise führten zu den deutlich nachgebenden PET-Notierungen.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Oktober 2020, werden die bis dahin aufgelaufenen

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2020

vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang November endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Oktober 2020 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Für September 2020 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 465 €/t. Dieser Durchschnittspreis liegt um 34 €/t höher als der des Vormonats (431 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von September 2020 (465 €/t) liegt um 48 €/t niedriger als der des Vorjahres (513 €/t). Der Septemberpreisspiegel weist weiterhin eine leicht höhere Nachfrage aus bei Vergleich mit dem Vormonat – dennoch muss die Kunststoffnachfrage weiterhin als verhalten eingestuft werden.

Es kann nur eine signifikante Preisänderung festgestellt werden, nämlich bei PP-Granulat mit +50 €/t. Die größeren Preisänderungen bei PP-Ballenware, w_PVC Mahlgut, h_PVC Mahlgut und PET-Ballenware erreichen keine ausreichende statistische Signifikanz, um diese hier in ihrem Betrag auszuweisen. Ein 5-Jahrestiefpunkt wird bei den Preisen für HDPE-Mahlgut mit 490 €/t, LDPE-Mahlgut mit 430 €/t und PET-Ballenware mit 90 €/t erreicht.

Die Vorschau in die Oktober-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von 458 €/t, der fast gleichauf ist mit der Notierung des Vormonats (463 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel Oktober 2020, 12.10.2020, zeigt zwar eine gering verbesserte Kunststoffnachfrage gegenüber dem Vormonat – dennoch bleibt die Kunststoffnachfrage verhalten.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Oktober⁶ 20	Sept.⁶ 20	August 20	Juli 20	Juni 20	Sept. 19
HDPE Mahlgut ¹	480	490	490	510	490	560
HDPE Granulat ⁵	690	700	690	720	730	800
LDPE Ballenware ²	150	170	170	200	160	240*
LDPE Mahlgut ¹	450	430	430	500	500	480
LDPE Granulat ⁵	600	590	580	580	580	670
PP Ballenware ³	230*	450*	240*	140*	140	290*
PP Mahlgut ¹	490	490	450	460	520	570
PP Granulat ⁵	720	720	670	730	770	830
PS Mahlgut ⁴	490	540	570	570	590	610
PS Granulat ⁵	940	790	810	800	830	880
w_PVC Mahlgut ¹	510*	460*	250*	200*	300*	370*
h_PVC Mahlgut ¹	270*	290*	230*	380*	410*	380
PET Ballenware	90*	90*	160*	220*	140*	160*
PET Mahlgut bunt	300	300	290	340	360	340
Durchschnitt	(458)	465	431	454	466	513

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produk544tionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Weiterhin sind nur geringe Bewegungen bei den Durchschnittspreisen für Technische Kunststoffe festzustellen. Seit Mai 2020 sind die Durchschnittspreise für die Technischen Kunststoffe statisch, s. Tabelle. Im September 2020 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.151 €/t und damit um nur 8 €/t höher als im Vormonat (1.143 €/t). Bei Vergleich der Durchschnittspreise von September 2020 (1.151 €/t) mit dem des Vorjahres (1.225 €/t) ergibt sich ein Unterschied von 74 €/t.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2020

Preisveränderungen um mehr als ± 70 €/t zeigen: PC-Granulat +140 €/t, PBT-Granulat +140 €/t und POM-Granulat -130 €/t. Ein 5-Jahres-Tiefststand wird bei ABS-Mahlgut mit 550 €/t und bei POM-Granulat mit 1310 €/t erreicht. Der Oktoberpreisspiegel weist bei Vergleich mit dem Vormonat eine gering höhere Kunststoffnachfrage aus.

Die Vorschau in die Oktober-Notierungen weist einen steigenden Durchschnittspreis bei den Technischen Kunststoffen aus. Der Durchschnittspreis im Oktober (1.217 €/t) notiert um 66 €/t höher als im Vormonat (1.151 €/t). Der Oktober-Preisspiegel zeigt am 12.10.2020 eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Okt. ⁶ 20	Sept. 20	Aug. 20	Juli 20	Juni 20	Sept. 19
ABS Mahlgut	540	550	550	560	600	610
ABS Granulat ⁵	1040	1030	1100	1030	940	1230
PC Mahlgut	840	850	840	820	860	940
PC Granulat ⁵	1750	1700	1560	1590	1580	1640
PBT Mahlgut	440	440	420	430	450	510
PBT Granulat	1620	1770	1630	1610	1620	1570
PA 6 Mahlgut	790	810	830	840	860	810
PA 6 Granulat ⁵	1790	1810	1820	1820	1750	1760
PA 6.6 Mahlgut	850	870	890	920	920	870
PA 6.6 Granulat ⁵	2160	2110	2050	2060	2020	2120
POM Mahlgut	570	560	580	580	600	590
POM Granulat ⁵	2210	1310	1440	1670	1520	2050
Durchschnitt	(1217)	1151	1143	1161	1143	1225

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Kunststoffabfälle und Recyclate

Bisher ist kein Ende der gegenwärtigen Krise in Sicht; die zweite Welle der Coronapandemie baut sich auf. Die deutschen Kunststoffrecycler sind in einer sehr schwierigen Situation, da die Absatzwege für die Recyclate weggebrochen sind. Die laufenden Kosten für die Mitarbeiter und den Betrieb der Anlagen sind kaum noch zu schultern. Kurzarbeitergeld und Betriebsstillegungen helfen hier nur bedingt, um die prekäre Situation zu überbrücken.

Zusätzlich zu der vorgenannten schwierigen Situation leiden Kunststoffrecycler darunter, dass überwiegend ungenügende Sortierqualitäten angeboten werden. Die angebotenen Sortierqualitäten verschlechtern sich immer noch weiter. Und damit steigt der notwendige Aufwand, um marktgängige Recyclate herzustellen.

Beide Preisspiegel, das sind EUWID und plasticker, berichten im August von einer überaus verhaltenen Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Der EUWID-Preisspiegel für Standardkunststoffe zeigt bei den Altkunststoffen geringe Preisnachlässe, während plasticker einen höheren Durchschnittspreis ausweist. Da plasticker in seinem Preisspiegel sowohl Recyclate wie auch Neuware erfasst, lassen sich die Preissteigerungen auch mit Blick auf die Preiseerhöhungen bei der Neuware begründen. Überdies sind bei plasticker manche Preisangaben nicht belastbar, da deren Umsätze unter der statistischen Signifikanz liegen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2020

Der EUWID-Preisspiegel Altkunststoffe weist bei den Produktionsabfällen von PE, PP, PS und PVC sowie bei PE post user sehr geringe Preiskorrekturen aus. Bei den Produktionsabfällen betragen die durchschnittlichen Preisnachlässe bei PE 8 €/t, bei PP 3 €/t, bei PS 6 €/t und bei PVC 3 €/t. Im September lauten die mittleren EUWID-Notierungen für PE-post user Folien: LDPE-Schrumpfhauben natur 290 €/t, LDPE-Schrumpfhauben bunt 65 €/t, dünne Folie transparent natur 173 €/t, dünne Folie transparent farbig 18 €/t, LDPE-Agrarfolie -50 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 75 €/t und Gewerbemischfolie (80/20) 40 €/t.

4.3 PET-Recycling

Von den Marktverwerfungen ist insbesondere das PET-Recycling betroffen. Die günstige Neuware verdrängt die Recyclate aus ihren Märkten. PET-Neuware wird zum Teil für 700 €/t angeboten. Der Absatz von Mahlgut und Granulaten stockt. Während klare Recyclate einige wenige Nischen finden, werden bunte Qualitäten kaum noch nachgefragt. PET-Recycler befinden sich in Kurzarbeit oder haben Betriebsstillstände.

Trotz der seit April 2020 fortlaufenden Absenkungen der Preise für Verarbeitungsware bräuchten die PET-Recycler noch deutlichere Preisrücknahmen, um auskömmlich arbeiten zu können. PET-Recycler haben in den Krisenzeiten hohe Lagerbestände von Verarbeitungsware aufgebaut. Zum sechsten Mal in Folge geben die die Notierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen nach. Im August lauten die relativen Änderungen: PET klar - 5 €/t, PET-Misch -10 €/t, und PET bunt -15 €/t.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Montag, 19. Oktober 2020

Dr. Thomas Probst, bvse